

Verbundkatalog Kalliope

Horn-Nori, Adolf
Harlingen, 1925-02-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

27. 2. 25.
Halogu.

Lieber Herr Bonsels.

Vom Herrn Luserke Rame der Bescheid: „Ich komme erst etwa 5 April nach Jülich, vor dieser Zeit bin ich auf Reisen. Für Holger habe ich noch ein sehr lebhaftes Interesse, doch die Entscheidung, ob es bei uns für ihn das Richtige ist, kann nur auf Grund persönlicher Bekanntschaft getroffen werden — daher ist eine Reise Holgers Ende Februar nach Jülich zwecklos.“

Herrn können Sie, lieber Herr Bonsels, die Schwierigkeiten, die sich einem längeren Verbleiben Holgers in Harlingen entgegenstellen; abgesehen von der Ermüdung des Vaters (p. 10. —), der Umstände des Umbaus u. unserer Reise nach Deutschland. Wir müssen also vor allem das Geld nach dem Haag schicken u. dann sehen, Holger solange sonstwo in Harlingen unterzubringen — was natürlich höhere Kosten verursacht. Vielleicht führt die Propaganda-Reise Herrn Luserke Mitte März nach Bremen oder Köln (so schreibt wenigstens Frau Neumann) — wäre dies der

eigene Verschuldung, wohl; doch wenn einem solchen Schreiber vorzugeben
muss ihm geholfen werden. — Ich werde anfragen, ob Herr L. Wille Meyer
in Barmen zu treffen ist und ob eine Zusammenkunft mit Holzer in Barmen
genügt. (möglicherweise verlangt er, dass sie in Freist stattfinden, soll?!) —
dann Sorge ich um die Verlängerung der Aufenthaltserwilligung und muss
sage von dem Haushaltsgeld vorstrecken. — Ja — und die „Ausstaffierung“
des Jungen? Seine Garderobe? Sie sehen es ein, lieber Herr Bonsels, ein
gemauertes Gärtchen in die Tasche wird hier wohl nötig sein! Glauben Sie mir,
hätte ich die Möglichkeit diesen Erfordernissen Trost zu machen, wie gerne
erwartete ich es mir, Sie zu beauftragen. Mich strafft unser Herrgott mit
Kargheit — die nobelste Strafe bei meinen Anlagen. . . .

Ich es dann soviel und antwortet Herrn L.'s „Refund“ seinen
Anforderungen, bleibt es die Aufgabe des Herrn L. sich mit Ihnen be-
zuglich des Weiteren in direkter Verbindung zu setzen; meinerseits
hoffe ich, dass es doch zu befriedigender Abklärung kommt — trotzdem

Herr d. schreibt: "Es muß auch merken der Goldgrube geklärt werden. Bienenstein
kann die Steile nur mit gelbende steilen angenommen — und "keinen" wenig geben
von uns — Wie Reunpfen sollen unter großen Zuhaltungen "gründen" mit heute ein
Aberkuen . . . "Doch wird mit in ein Willkürung nicht finden lassen; ist bei weiter
genügt, Herr d. findet an H. gegeben.

Fast Reunpfen hatten wir nur noch mehreren davon nicht angereicht; kettgültig
bringt uns die nächste, Rind Zuhaltung?
Mit demselben genügt

(Der ganz oben)

G. Horn - Horn